



DPTV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

Solidarität und Spaltung in Krisenzeiten

Online-
Veranstaltung
9. November 2022
12:00–14:00 Uhr

Katastrophen und Krisen begleiten zunehmend unser Leben und stellen eine große Herausforderung für unsere Gesellschaftssysteme und unsere Demokratie dar. In Krisenzeiten treten aber nicht immer die gleichen gesellschaftlichen Reaktionen/Prozesse zutage.

Während der Corona-Pandemie fand eine große Solidarisierung mit systemrelevanten Berufen statt. Im Verlauf der Pandemie erfuhren die politischen Entscheidungen einschränkender Maßnahmen jedoch mehr Kritik und Gegenwehr in der Bevölkerung. Obwohl Aufbegehren und Widerstand wesentliche Grundlagen einer Demokratie sind, drohte eine Spaltung der Gesellschaft?

Der Krieg in der Ukraine hat bei den Menschen in ganz Europa ein hohes Maß an Einigkeit und Solidarität ausgelöst. Kriegssituationen in anderen Ländern haben das in diesem Ausmaß nicht hervorgerufen. Warum reagieren Gesellschaften und Individuen so unterschiedlich auf Krisen?

Mit dieser Veranstaltung wollen wir betrachten, wodurch Solidarität bzw. solidarisches Handeln entsteht und wo die Grenzen dieses Konzeptes liegen. Auch der Frage, wie man Solidarität fördern kann und was das für unsere Gesellschaft, politische Entscheidungen sowie demokratische Prozesse bedeutet, wollen wir aus persönlichkeitspsychologischer und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht nachgehen.

www.dptv.de/lunchtalk

Mit unserer
Veranstaltungsreihe
PSYCHE UND GESELLSCHAFT
wollen wir psychologische Aspekte
in ihrem Zusammenhang mit
politischen und gesellschaftlichen
Entwicklungen reflektieren
und diskutieren.

DPTV
*Lunch
Talk*

2022

Programm

12:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema
Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel
Bundesvorsitzender der DPtV

12:10 Uhr **Impulsvortrag 1**
Prof. Dr. Jule Specht
Professorin für Persönlichkeitspsychologie
Humboldt-Universität zu Berlin,
Lebenswissenschaftliche Fakultät,
Institut für Psychologie

12:30 Uhr **Impulsvortrag 2**
Prof. Dr. Stephan Lessenich
Professor für Gesellschaftstheorie und
Sozialforschung am Fachbereich
Gesellschaftswissenschaften, Direktor
des Instituts für Sozialforschung an der
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

12:50 Uhr **Talkrunde**
mit unseren Vortragsgästen

Gastgeber/Moderator:
Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel
Bundesvorsitzender der DPtV

Prof. Dr. Jule Specht

Professorin für Persönlichkeitspsychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und Research Fellow am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Sie studierte Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wo sie 2011 auch promoviert wurde. Anschließend war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und akademische Rätin an der Universität Leipzig tätig, bevor sie 2012 einem Ruf auf eine Juniorprofessur an der Freien Universität Berlin folgte. 2014 wurde sie mit dem Berliner Wissenschaftspreis für Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet und für fünf Jahre in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina aufgenommen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und politische Psychologie.



Termin

Die Veranstaltung findet am **9. November 2022** von **12:00 bis 14:00 Uhr** online statt.

Anmeldung

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter www.dptv.de/lunchtalk ist erforderlich. Hier finden Sie auch weitere Informationen.

Zertifizierung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte.

Koordination

Monika Bendisch, MPH

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung

Am Karlsbad 15, 10785 Berlin

Telefon 030 235009-0

bgst@dptv.de, www.dptv.de

Prof. Dr. Stephan Lessenich

Professor für Gesellschaftstheorie und Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt und Direktor des Instituts für Sozialforschung (IfS). Er studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Neuere Geschichte an der Philipps-Universität Marburg, wurde an der Universität Bremen promoviert und an der Georg-August-Universität Göttingen habilitiert. Er hatte Professuren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (2004-2014) sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2014-2021) inne und war von 2013 bis 2017 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Im September 2022 erscheint von ihm „Nicht mehr normal. Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs“ bei Hanser Berlin.



© Frank Röth

DPtV
*Lunch
Talk*